

Crystal technologies

Kristalltechnologie



Das war der Anfang, die Hand des Erfinders ist noch dran!

...historische Abläufe, Historie der Kristalltechnologie

**Autor: Strutton E.
Myers B.**

Copyright by Verlagshaus

Crystal technologies

Historie der Kristalltechnologie

Im Jahr 1995 wurde durch den Berliner Erfinder Wolfgang Christ die Grundlage der „Kristalltechnologie“ entwickelt. Nach dieser Technologie können Eigenschaften von Stoffen beinahe willkürlich den Notwendigkeiten der praktischen technischen Anwendung angepasst werden.

Unter Anderem gibt es heute schwerentflammbare oder unbrennbare Papiere, Pappen, Holz, Kunststoffe, Industriehartschaum, Gummi usw. Alles Dinge die normaler Weise lichterloh brennen.

Nicht so wenn diese Produkte mit den Additiven der Kristalltechnologie behandelt werden. Der wichtigste Umstand dabei ist, dass in der Regel für den Einsatz dieser Technologie keine besonderen Änderungen an Maschinen und Anlagen vorgenommen werden müssen.

Das erste patentrechtlich geschützte Anwendungsprodukt war das heutige **AddiTherm Steel coating** (Spritzasbestersatz) oder in anderer Ausführung **AddiTherm Wall repair** (Durchbruchverschluss). Beide Produkte durchwandern den langwierigen Prozeß der Zulassung als Baustoff.

Der frühere Arbeitsname „Top Stahl“ ist nach Erteilung der Marke AddiTherm nicht mehr im Gebrauch.

Der Erfinder

... der Kristalltechnologie ist der Berliner Wolfgang Christ, 1950 geboren, ist er verheiratet mit seiner Frau Christel und hat zwei Töchter.

Kristalle haben ihn schon immer fasziniert, seit seinem Jugendalter beobachtet er Kristallstrukturen.

Er genoß eine deutschübliche Ausbildung, besuchte allerdings auch eine Offiziersschule, das war seinem logischen Denken vielleicht dienlich. In diesem Rahmen genoss er auch eine Sprengausbildung, dabei konnte er in den Rückständen eigenartige Kristalle feststellen.

1994 begann er ernsthaft mit der Entwicklung der Kristalltechnologie, die heute ein industrieübergreifendes Potential erreicht hat.

Der Erfinder hält die Entwicklung seiner Kristalltechnologie und deren Anwendungsmöglichkeiten noch lange nicht für abgeschlossen. -----

Im Oktober 2008 erlitt der Erfinder auf der Autobahn einen Hirnschlag bei voller Fahrt, er schaffte es noch den Wagen zu stoppen. Es folgten knapp 5 Monate Krankenhaus, seither ist der Erfinder am gesamten Körper halbseitig gelähmt. Er bemerkt, dass in seinem Kopf zwar ebenfalls eine Lähmung existiert, aber Teile seines Gehirns übernehmen die Ausfallbereiche immer noch. Er tut alles dafür, dass sich das weiter entwickelt.

Crystal technologies



Der Erfinder

Grundlage der Kristalltechnologie

Die Grundlage der Kristalltechnologie besteht in der Möglichkeit durch Einbringung von Kristallgittern oder Kristallnetzen in bestehende Stoffe oder Produkte, deren normale Eigenschaften dauerhaft zu verändern und den Markterfordernissen anzupassen. Als Beispiel sei hier die Technologie an Hand von Produkten aus Cellulosefasern erklärt. In die Cellulosefaser wird an und um den kristallinen Bereichen der Mikrofibrillen der Cellulosefasergitterstruktur das Kristallgitter oder -netz implementiert. Siehe das Bild, es zeigt eine Cellulosefaser mit implementiertem Kristallgitter.



Crystal technologies

Im Sinne der Umweltschonung werden im Rahmen der Anwendungen der Kristalltechnologie die eingesetzten Faserprodukte bevorzugt auf der Basis Altpapier hergestellt, es sind jedoch auch bei speziellen Anwendungen Frischfasern im Einsatz.

Additive für die Implementierung der Kristalltechnologie in Cellulosefasern werden unter der geschützten Markenbezeichnung „AddiTherm“ hergestellt und vertrieben:

AddiTherm[®]



Das war die Leseprobe, den Rest finden Sie im Buch.

Viel Spaß bei der Erzählung.